

Jerichower Land

# Was europäisches Geld in Schermen bewegt

Leader unterstützt private Bauvorhaben in den Dörfern mit Fördermitteln

Meldungen

Sicherheit lässt sich trainieren

Burg/Genthin (bsc) • Die Verkehrswacht Jerichower Land in Burg führt am Sonnabend, 21. Juni, wieder ein Pkw-Fahrsicherheitstraining durch. Los geht es mit der Theorie um 8.30 Uhr auf dem Gelände der Verkehrswacht in der Magdeburger Chaussee. Die Teilnehmergebühr beträgt 45 Euro inklusive der Tagesgetränke und des Mittagessens. „Die Kosten werden oftmals auch von der Berufsgenossenschaft (BG) übernommen. Dort einfach vor der Anmeldung mal nachfragen“, rät Fahrsicherheitstrainer Dr. Hans-Ulrich Franke aus Theeßen. Die Anmeldungen nimmt die Verkehrswacht unter der Telefonnummer (03921/99 05 05) entgegen.

Tag der Architektur in Burg und Loburg

Burg/Loburg (re) • Am letzten Juniwochenende findet traditionell der „Tag der Architektur“ statt. Am Sonnabend stehen auch zwei im Jerichower Land in 2013 beziehungsweise 2014 abgeschlossene Objekte interessierten Besuchern offen. Das ist einmal die Fahrzeughalle im Tuchmacherweg 1 in Burg (Industrie- und Gewerbegebiet Ost). Eine Besichtigung ist am Sonnabend von 10 bis 12 Uhr möglich. Das zweite Objekt, das im Jerichower Land besichtigt werden kann, ist das „Barbycafé“, Münchentor 1 in Loburg. Der Auftrag kam von einem privaten Bauherrn. Interessierte sind am Sonnabend von 10 bis 15 Uhr in Loburg willkommen. Führungen finden um 11 und um 13 Uhr statt.

22 Gewerbegebiete im Landkreis

Burg/Genthin (fh) • Die Zahl der Unternehmen im Jerichower Land beträgt laut Statistischem Landesamt derzeit rund 4400. Es handelt sich um Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden einschließlich Freiberufler und Nebengewerbetätige. Das entspricht etwa einen pro Kopf Firmenbestand von 0,05 Unternehmen pro Einwohner. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis betrug im vergangenen Jahr 18,5 Millionen Euro. Die Arbeitslosenquote beträgt im März 10,7 Prozent, im Landesdurchschnitt sind es 12,4 Prozent. Im Landkreis gibt es aktuell 22 Gewerbegebiete, die auch Flächen für Neuansiedlungen bieten.

Ohne Moos nix los! Das gilt vor allem auf dem flachen Land. Viele dörfliche Bauprojekte würden sich ohne Fördergelder nur schwer umsetzen lassen. Eine Initiative namens Leader kümmert sich unter anderem um die Verteilung europäischer Finanzen. Ein Beispiel ist die Bocksmühle in Schermen.

Von Falk Heidel  
Schermen/Genthin • Wilhelm Westphal hat ordentlich investiert. Der Wirt hat seine ehrwürdige Bocksmühle in Schermen mit dem Zusatz „Bauernstube“ versehen. Die Wassermühle war vor 100 Jahren eine von vielen an den Bächen und Flüssen zwischen Gommern und Jerichow. Mittlerweile ist sie einzigartig. Im Jerichower Land gehört sie zur Mühltour, die sich mit dem Fahrrad prima entdecken lässt.

Tatsächlich gewinnt die alte Mühle heute aus Wasser wieder Energie. „Das Wasserrad wurde dafür mit europäischen Fördermitteln saniert und erzeugt nun wieder Strom“, erklärt Leader-Managerin Heike Winkelmann. Diesen Strom nutzt Westphal zur Eigenversorgung seines Gebäudes. Auch die Fassade der seit 1900 betriebenen Ausflugsgaststätte erstrahlt in frischen Farben. Rund 38 000 Euro hat Wilhelm Westphal im vergangenen Jahr investiert. 10 000 Euro davon waren Fördermittel, die in das Lokal flossen, das der Wirt gern als „ländliche Gemütlichkeit



Es dreht sich – das Wasserrad an der Bocksmühle in Schermen. Wirt Wilhelm Westphal hat in Gebäude und Lokal 38 000 Euro investiert. Das Wasserrad erzeugt mittlerweile Strom für den Eigenbedarf. Foto: privat

mit Wasserrad und Biergarten“ bewirbt.

Jetzt tagte Heike Winkelmann mit ihrer Leader-Arbeitsgruppe in dieser Gaststätte. Sie berichteten vom Ausklang der aktuellen Förderperiode. Insgesamt wurden in den vergangenen sieben Jahren landesweit 1846 Fördermaßnahmen umgesetzt. Winkelmann: „Knapp 86 Millionen Euro wurden aus einem europäischen Landwirtschaftsfonds investiert.“ Damit sei das einst vorgesehene Geld zur Entwicklung der ländli-

chen Räume zu 99 Prozent ausgeschöpft worden.

Heike Winkelmanns Arbeitsgruppe nennt sich „Zwischen Elbe und Finer Bruch“, gern auch mit Elfi abgekürzt. Winkelmann zufolge blickt diese Arbeitsgruppe „auf eine vollständig umgesetzte Prioritätenliste 2013“ zurück. Sie sagt: „Zwischen 2008 und 2014 konnten in 61 Maßnahmen rund 2,4 Millionen Euro europäische Fördermittel gebunden werden. Zusätzlich halfen rund 100 000 Euro Landes- und Bun-

desgelder bei der Umsetzung.“

Derzeit arbeitet die Gruppe an einem Konzept für eine Broschüre, die einen Überblick über die bisherige Arbeit der Leader-Gruppe geben soll: „Ihr Erscheinen ist für Herbst geplant.“

Jederzeit ist die Leader-Gruppe auf der Suche nach neuen Ideen für Förderprojekte in den Dörfern unseres Landkreises. Geld fließt in Bauinvestitionen, die von den Interessierten zuvor beantragt werden. Laut Heike

Winkelmann müssen solche Vorhaben im weitesten Sinne der Allgemeinheit dienen (das könnte beispielsweise ein neuer Bioladen sein), aber auch eine gewisse Nachhaltigkeit beinhalten. Ihre Empfehlung: „Wer eine entsprechende Idee hat, ruft einfach an unter (0391) 7361 720. Melden können sich Privatpersonen, Vereine, Institutionen oder Verbände. Gefördert wurden in der Vergangenheit unter anderem ein Lokal, ein Schloss, eine Ölmühle oder ein Pfarrhof.“

Bisher geförderte Leader-Bauprojekte

**Parchen:** Dachsanierung einer Scheune für den Betrieb einer Ölmühle, Schaubauernhof, gläserne Produktion

**Ihleburg:** Umfriedung des Reitturnierplatzes

**Karow:** Dachsanierung der alten Brennerei, Veranstaltungsraum, Dachsanierung „Alter Kuhstall“, Radlerpension, Dachsanierung mit Turmhelm auf dem ehemaligen Gutsgebäude

**Zerben:** Innensanierung des Ost- und Westflügels, Neugestaltung der Außenanlagen des Schlosses

**Parchen:** Sanierung und Wiederaufbau der Bockwindmühle

**Hohenseeden:** Neugestaltung Rastplatz

**Derben:** Schifferscheune und Heimatstube

**Dretzel:** Ausbau Standort Telegrafestation Nr. 10 am Weinberg

**Tucheim:** Rast- und Spielplatz

**Kirchensanierungen:** Parchen, Bergzow, Zerben, Parchau, Niegripp, Dretzel, Karow, Kade, Mützel, Schlagenthin, Kleinwusterwitz

**Weitere Projekte und Infos:** www.leader-elfi.de

## Steffen Burchhardt: „Gute Gelegenheit für einen Neubeginn“

SPD-Kandidat für das Landratsamt im Jerichower Land setzt auf die Kraft neuer Impulse und die Unvoreingenommenheit neuer Gesichter

Von Stephen Zechendorf  
Loburg • Es sind die letzten Tage vor der Stichwahl. Auch der SPD-Landratskandidat Steffen Burchhardt nutzt die

Gelegenheit, sich im Jerichower Land noch einmal vorzustellen. So auch in Loburg, „Ein wichtiges Zentrum mit heißen Themen“, sagt der Hochschul-Dozent aus Möser beim Treffen mit Loburgs Ortsbürgermeister Bernd Wünschmann.

Zu den Themen zählt die immer noch offene Zukunft der Sekundarschulen, dazu zählt auch die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs auf den Dörfern. Auch Probleme bei der Neuansiedlung von Unternehmen in der Region kommen zur Sprache. „Es fehlt eine Zentrale für Wirtschaftsförderung. Unternehmen, auch

die, die schon hier sind, brauchen einen Ansprechpartner.“ Es sind Themen, die Steffen Burchhardt mit ins Amt nehmen möchte, so ihm die Wähler das Vertrauen schenken: „Ich sehe ein Paket an Themen, die angegangen werden müssen, darunter auch landkreisübergreifende Baustellen. Sollte es hier in der Vergangenheit wegen persönlicher Befindlichkeiten zu Problemen gekommen sein, bietet sich jetzt die gute Gelegenheit für einen Neubeginn.“



Zum Termin in Loburg bekommt der SPD-Mann Schützenhilfe vom ehemaligen Landesminister und Ex-Landrat Holger Hövelmann: „Die Menschen haben ein Gespür für Redlichkeit“, wirbt Hövelmann

für Burchhardt. Dass „nett sein alleine nicht reicht“, um Landrat zu sein, das weiß auch der SPD-Kandidat. Burchhardt sieht genau darin einen Vorteil, wo andere eine Schwäche vermuten: „Ein neues Gesicht kann sich neutral, ohne Verbindlichkeiten und Vorbehalte wieder auf die Sache konzentrieren und sich mit neuen Impulsen einbringen.“ Burchhardt, der nach Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftsstudium bald seinen Dokortitel bekommt, sieht Nachteile, wenn man lange in einer Verwaltung eingebunden war. Damit spielt er auf die Landkreis-Karriere seines Mitbewerbers unter Lothar Finzelberg an. Burchhardt hofft auf eine hohe Wahlbeteiligung: „Egal wer es wird, er braucht das Vertrauen möglichst vieler Wähler.“



Am Rande des Termines in Loburg gratulierte Steffen Burchhardt (li.) seiner Parteifreundin Dr. Mechtild Kaatz zum 75. Geburtstag. Storchpatte ist der SPD-Landratskandidat auch. Foto: S. Zechendorf

## Der Ball rollt seit gestern in Brasilien: Ist das Jerichower Land im Fußball-Fieber?

### Die guten Spieler fehlen

„Ich werde die WM-Spiele mit Freunden oder Familie verfolgen. Deutschland gegen Portugal am Montag gucke ich mir mit Freunden in einer Kneipe in Frankfurt an. An meinem Arbeitsplatz gibts einen Fernseher, so kann ich auch die früheren Spiele gucken. Ich glaube nicht, dass Deutschland Weltmeister wird. Dafür ist die Mannschaft zu schlecht. Der einzige, der es noch hätte rausreißen können, ist Marc-André ter Stegen, aber der ist ja in Brasilien leider nicht dabei.“  
Text/Fotos: Linda Wenzel



Robin Ebert (19) aus Burg.

### Portugal oder Deutschland

„Ich bin Portugiese und lebe seit 2006 hier in Burg. Deswegen werde ich Portugal die Daumen drücken. Mit meinem 15-jährigen Sohn Sergio werde ich mir das Spiel zu Hause ansehen. Auch sein Herz schlägt eher für die portugiesische als für die deutsche Nationalmannschaft. Ich tippe auf ein 1:0 für Portugal.“



Paolo Costa (37)



Tino Vogelsang (44)

„Im Gegensatz zu Paolo bin ich gebürtiger Burger und stehe hinter der deutschen Mannschaft. Wenn mein 19-jähriger Sohn da ist, gucke ich mir die Spiele mit ihm an. Natürlich hoffe ich, dass wir Weltmeister werden. Da die Nationalelf gut aufgestellt ist, stehen die Chancen gut. Mein Tipp für Montag: Deutschland gewinnt 2:1!“

### Nur bis ins Viertelfinale

„Ich werde mir die WM-Spiele anschauen. Am liebsten mit Freunden zu Hause oder in einem Biergarten. Public Viewing ist auch eine Option. Wenn die Spiele später anfangen, ist das nicht so dramatisch, weil ich erst um 9 Uhr bei der Arbeit sein muss. Wenn sie relativ früh anfangen, ist das allerdings ein Problem, weil ich hier an meinem Arbeitsplatz kein Fernsehen gucken kann. Dass Deutschland Weltmeister wird, glaube ich nicht. Dafür erscheint mir die Mannschaft nicht stark genug. Ich vermute, dass wir es bis ins Viertelfinale schaffen.“



Marco Meyer (30) aus Genthin.

### Kein WM-Titel für Deutschland

„Mich hat Fußball noch nie großartig interessiert, deswegen werde ich bei der WM auch nicht so mitfieberten wie die meisten anderen. Vielleicht werde ich mal bei Freunden mitgucken. Ich glaube nicht daran, dass Deutschland den WM-Titel gewinnen wird.“



Julian Henning (19) aus Burg.